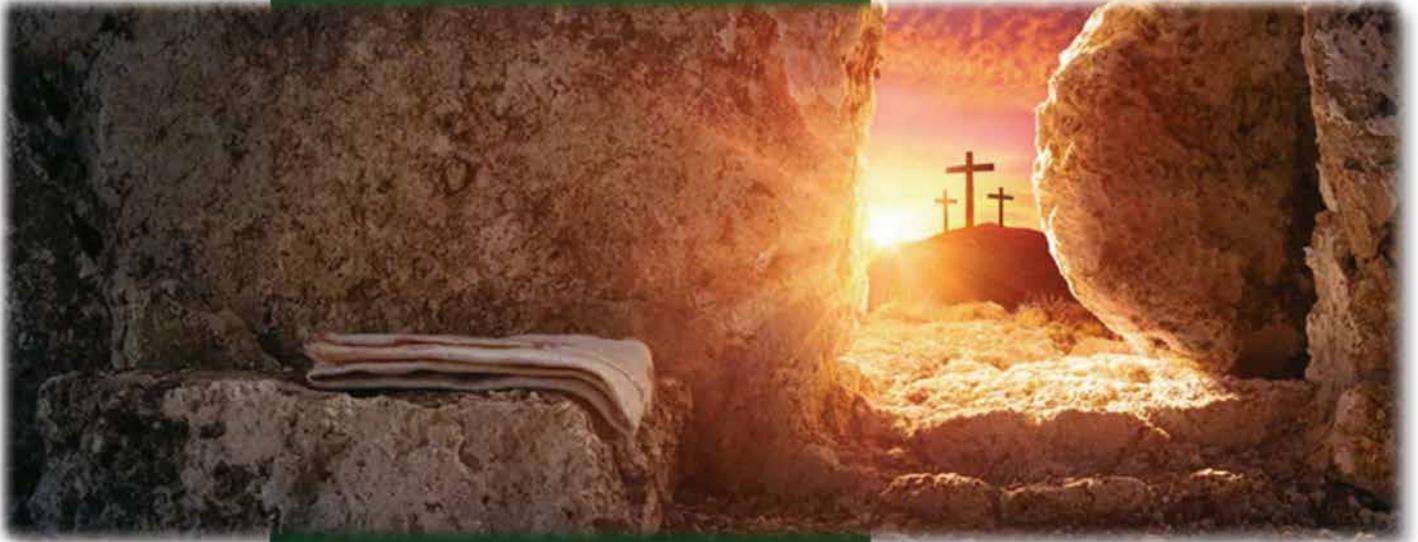


**Pfarre Penzing St. Jakob**  
**1 / 2024**

pfarrblatt



**Was sucht ihr**

**den Lebenden**

**bei den Toten?**

penzing

- Ostern in Penzing St. Jakob
- Sterben und Leben
- Neuigkeiten
- u.v.m.

## Editorial



**E**in Satz, der im Zusammenhang mit dem Christentum immer wieder erwähnt wird, lautet:

„Wenn Jesus heute leben würde, ...“  
Ich habe diese Worte schon unzählige Male gehört, trotzdem bringen sie mich jedes Mal zum herzlichen Lachen. Sollten sie stimmen, dann müssten wir alle Tagesgebete aus dem Messbuch und vielen anderen Gebetbüchern streichen. Dort heißt es zum Abschluss: „Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.“

Ganz dringend sollte man dann auch den kaum zweitausend Jahre alten Gruß aus dem Gottesdienst ändern in: „Der Herr war mit Euch.“

Neben unzähligen anderen Korrekturen könnte dann endlich auch der seltsam-skandalöse Spruch „Jesus lebt!“ vom Pfarrzentrum entfernt werden, denn „Wenn Jesus heute leben würde, ...“ klingt doch gleich viel faszinierender, konkreter, einladender, prickelnder.

Erstaunlich ist jedenfalls, was eine ganz normale Frau aus Penzing vor ein paar Monaten erlebt hat. Sie stand mit ihrem Auto bei der Ampel auf der Ameisbrücke und blickte auf die Aufschrift, die sie schon oft (eher skeptisch) gelesen hatte. Plötzlich spürte sie einen unbeschreiblichen Frieden und eine himmlische Freude darüber, dass es tatsächlich so ist: Jesus lebt!

Pfarrer Christian Sieberer  
christian.sieberer@katholischekirche.at  
894 61 93  
www.pfarre-penzing.at

## Jesus lebt!



Wir wünschen Ihnen viel Freude  
mit unserem Pfarrblatt  
und laden Sie herzlich  
in unsere römisch-katholische Pfarre ein.  
Gott segne Sie und Ihre Lieben!



**Kirche** Einwanggasse 30a

**Rochuskapelle** Penzinger Straße 70

**Pfarrhof/Pfarrkanzlei** Einwanggasse 30

**Pfarrzentrum/Pfarrsaal** Karlingergasse 5

**Pfarrfriedhof** Einwanggasse 55

**Pfarrkanzlei** Di-Fr 8:00-11:30 Einwanggasse 30

Tel.: 894 61 93 Fax:+3

pfarre.penzing@katholischekirche.at

**Sprechstunde des Pfarrers** Do 9:00-11:30 Pfarrhof

**Priesternotruf** Telefon 142

**Caritas** jede 2. Woche Di 10:00-12:00 Pfarrzentrum

**Caritasprojekt Le+O** Do 10:00-11:30 Pfarrzentrum

[www.pfarre-penzing.at](http://www.pfarre-penzing.at)

*Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht. Während sie ratlos dastanden, traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Frauen erschrakten und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: **Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?** Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. Lukasevangelium, Kapitel 24*

**Heiliger  
Johannes  
der Evangelist  
Apostel**



## Schatztruhe

### Der Lieblingsjünger



In Johannes, dem Sohn des Zebedäus, begegnen wir jenem Apostel, der sich bei der Verfassung des vierten

Evangeliums als „Lieblingsjünger“ des Herrn bezeichnete und auch als Verfasser der Johannesbriefe und der Offenbarung (Apokalypse) gilt.

Johannes war der jüngere Bruder des Apostels Jakobus, sie lebten als Fischer. Die beiden leidenschaftlichen und ehrgeizigen „Donnersöhne“, die gerne rechts und links von Jesus im Himmel thronen wollten, zählen zu den Erstberufenen des Herrn und waren gemeinsam mit Petrus auserwählt, die Verklärung Christi auf dem Berg Tabor, sowie den leidenden Christus in Getsemani zu erleben.

Beim letzten Abendmahl lag Johannes an der Brust des Herrn und wird als „der Jünger, den Jesus liebte“ (Joh 13,23) bezeichnet. Bei der Gefangennahme Jesu flüchtete Johannes zuerst genau wie alle anderen Apostel, aber in seiner aufrichtigen und innigen Liebe zu Jesus kehrte er zu ihm zurück und stand tapfer unter dem Kreuz seines Meisters, wo er von Jesus seiner Mutter als Sohn gegeben wurde und den Auftrag erhielt, Maria als Mutter anzunehmen. (Joh 19,26)

Der treue Jünger eilte mit Petrus am Ostermorgen zum Grab des Herrn, um

zu sehen, ob Maria Magdalenas Botschaft wahr sei. Er war schneller als Petrus, nahm sich dann aber zurück und wartete am Grabeingang auf Petrus, den Stellvertreter Christi. Er ließ ihm den Vortritt. Danach ging auch Johannes hinein und „er sah und glaubte“.

Johannes war rein und aufrichtig. Seine Liebe gehörte ganz Jesus. Er glaubte nicht nur sofort an die Auferstehung, er erkannte den Auferstandenen auch als Erster. Seine Liebe erkannte den Geliebten, als Jesus am Ufer stand und ihnen nach einer erfolglosen Nacht befahl, die Netze auf der rechten Seite auszuwerfen. „Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!“ (Joh 21,6f)

Nicht nur mit Jesus hatte Johannes eine sehr enge Beziehung, auch mit Petrus verband ihn eine besondere Freundschaft. Beide waren prägende Gestalten in der Urgemeinde. Gemeinsam bewirkten sie die erste Heilung eines Gelähmten nach dem Pfingstfest (Apg 3,1-11). Gemeinsam predigten sie im Tempel das Evangelium und zeigten sich furchtlos gegenüber den Autoritäten, denen sie unerschrocken zu widersprechen wagten. (4,1ff)

Nach Samaria zur ersten Gemeinde außerhalb Jerusalems gesandt, erbateten sie für die dortigen Gläubigen den Heiligen Geist, ein Vorausbild der Firmung. (Joh 8,14)

## Meine Lieblingsstelle

Mein Haus wird ein Haus des Gebets  
für alle Völker genannt.  
Jesaja 56,7



Nirgendwo in Österreich leben so viele Menschen mit Migrationshintergrund wie in Wien.

Eine von diesen ca. 35 % bin ich. Ich liebe dieses Land, nicht nur für seine Chancen, die es mir in einem Sozialberuf gibt, sondern vor allem für das christliche Fundament, das mir unabhängig von meiner Nationalität Heimat und Identität schenkt. Die Kirche als Gemeinschaft und nicht zuletzt auch als Gebäude schenkt mir überall ein Stück Zuhause.

Das spüre ich besonders, wenn ich in die Kirche gehe. Ganz egal, wo ich bin, wo das ewige Licht brennt, da weiß ich, dass Jesus im Tabernakel schon auf mich wartet. Da bin ich richtig.

Und selbst wenn ich manchmal bei den Gottesdiensten in der Landessprache wenig verstehe, so weiß ich

doch, dass ich mit meinen Brüdern und Schwestern im Glauben verbunden bin. Wir alle wollen Gott loben und preisen, ihm danken und ihn bitten. Das schweiß zusammen - oft auch ganz ohne Worte. Deshalb bin ich sehr dankbar für die Ewige Anbetung, die für mich ein zweites Zuhause geworden ist.

In Zeiten, in denen leider viele Kirchen zur Sicherheit verschlossen bleiben müssen oder aus Geldnot oder mir unerfindlichen Gründen, als Konzerthallen genutzt oder gar verkauft werden, freut es mich umso mehr, dass wir dem Auftrag Gottes gehorchen dürfen, indem unsere Kirche ein Haus des Gebets für alle Völker genannt werden kann und es auch wirklich ist.

**Eine Gläubige**  
aus unserer Pfarre

# Ostern in Penzing St. Jakob

## Österliche Bußzeit (Fastenzeit)

Kreuzweg jeden Freitag in der Kirche um 18:00

**Mittwoch, 13. März 2024 18:30 Bußgottesdienst**

Kirche Baumgarten Heilige Mutter Teresa, Linzer Straße 259

## Palmsonntag, 24. März 2024

10:00 Palmweihe im Hof des Pfarrzentrums, Palmprozession zur Kirche, Heilige Messe mit Leidensgeschichte nach Markus

## Gründonnerstag, 28. März 2024

19:00 Heilige Messe im Gedenken an das Letzte Abendmahl  
Ölbergandacht, Anbetung bis 23:00

## Karfreitag, 29. März 2024

15:00 Andacht zur Todesstunde Christi

19:00 Karfreitagsliturgie

Leidensgeschichte, feierliche Fürbitten, Kreuzverehrung

## Karsamstag, 30. März 2024

6:00 bis 19:45 Heiliges Grab

um 20:00 beginnt die Osternachtfeier im Hof des Pfarrzentrums mit dem Osterfeuer, Prozession zur Kirche  
Osternachtfeier mit Exsultet, Tauffeier, Speisensegnung  
danach Agape im Pfarrzentrum mit mitgebrachten Speisen

## Ostersonntag, 31. März 2024

8:30 und 10:00 Heilige Messen mit Speisensegnung

## Ostermontag, 1. April 2024

Heilige Messe nur um 10:00

## Weißer Sonntag, 7. April 2024

10:00 Hochamt

## Osterbeichte

Gründonnerstag 17:00–18:45

Karfreitag 10:00–12:00, 17:00–18:45

Karsamstag 10:00–12:00



Ostern ist das Hochfest der Auferstehung Jesu Christi und das wichtigste Fest des christlichen Glaubens.

Als Vorbereitung dient die österliche Bußzeit (Fastenzeit), die am Aschermittwoch beginnt und vierzig Tage dauert.

Das Osterfest ist der Höhepunkt der Heiligen Woche (Karwoche), in der die Kirche des Todes und der Auferstehung Jesu gedenkt und das Pascha-Mysterium feiert. Die Osterzeit beginnt mit der Feier der Osternacht und endet zu Pfingsten.

### Das deutsche Wort „Ostern“

Niemand weiß genau, woher unser Wort „Ostern“ kommt. Vielleicht vom gallofränkischen Wort austro (Morgenrot), was an den Gottesdienst am Ostermorgen erinnern könnte.

### Jüdische Wurzel

Das christliche Osterfest hat seine Wurzel nicht in der germanischen Welt, sondern im jüdischen Pessach (Pas:cha gesprochen), einem Fest, das von den Juden noch immer am 14. Tag des jüdischen Frühlingsmonats Nisan gefeiert wird.

Das christliche Ostern wird, so legt das Konzil von Nizäa im Jahre 325 endgültig fest, immer am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond gefeiert, d. h. in den westlichen Kirchen frühestens am 22. März und spätestens am 25. April, in den Ostkirchen, wo noch der Julianische Kalender gilt, frühestens am 4. April und spätestens am 8. Mai.

### Jesus und Ostern

Zur Zeit eines Pessach-Festes (vermutlich am 14. Nisan/7. April im Jahre 30 n. Chr.) wurde Jesus in Jerusalem gekreuzigt und, wie seine ersten Jüngerinnen und Jünger bezeugten, „von den Toten auferweckt“. Die christliche Theologie bezeichnet Tod und Auferstehung Jesu deshalb als „Paschamysterium“ (mysterium paschale).

### Palmbuschen

Am Palmsonntag feiern die christlichen Kirchen, dass Jesus einst auf dem Rücken einer Eselin als „Friedenskönig“ in die Stadt Jerusalem einzog. Damals - so erzählt die Bibel - jubelten ihm viele Menschen zu. In Erinnerung an jene Huldigung Jesu wird die Palmweihe vollzogen. In Jerusalem, in Rom und in südlichen Ländern werden Palmzweige und Olivenzweige gesegnet, in nördlichen Ländern müssen „Palmkätzchen“ (Weidenkätzchen), „Segenbaum“ (Wacholder) und andere Zweige als würdiger Ersatz dienen. Die geweihten Zweige gelten im Volk als Segenzeichen für Haus und Felder.

# ! ? Ostern ? !

### Osterlamm

Seit Jahrtausenden ist das Schaf Symbol des Lebens. Es gibt Speise und Trank (Milch, Käse, Fleisch), Kleidung, Boden (Teppich) und Dach (Zelt).

Mit dem Jubel, dem Widderhorn, wurde zu großen Festen geblasen (von daher kommen unsere Worte Jubel und Jubiläum), und zum Pessach-Fest aß man im Familienkreis ein Lamm in Erinnerung an die Befreiung des Volkes aus der Sklaverei in Ägypten. Beim Propheten Jesaja wird das Lamm auch zum Symbol für den „leidenden Gottesknecht“.

Im Neuen Testament wird Jesus von Johannes dem Täufer als „Lamm Gottes“ bezeichnet. Petrus und Paulus sehen in Jesus das wahre Osterlamm. Sie wollen damit sagen: Jesus Christus ist für alle, die an ihn glauben, zum Inbegriff des Lebens geworden.

### Osterei

Der Brauch, am Osterfest Eier zu segnen, geht bis ins christliche Altertum zurück. Das Ei, schon in vorchristlicher Zeit ein Symbol für das erwachende Leben, wurde von den Christen als Sinnbild für die Auferstehung Jesu besonders geschätzt: Wie das Küken die Schale durchbricht, so kommt Jesus lebend aus dem Felsengrab.

### Osterfeuer

Die in Europa verbreiteten Osterfeuer haben ihren Ursprung in der katholischen Osterliturgie.

Osterfeuer erinnern an die Auferstehung Christi. Das Feuer wird dazu aus Steinen geschlagen. Diese Art der Feuerentzündung symbolisiert die Auferweckung Christi aus dem steinigen Felsengrab.

Mit dem geweihten Feuer wird bis heute die Osterkerze entzündet, die unter dem dreimaligen Ruf „Lumen Christi“ („Christus, das Licht“) in die dunkle Kirche getragen wird.

### Osterhase

Die Herkunft des Osterhasen ist ungeklärt. Da der Hase keine Augenlider hat und „mit offenen Augen schläft“, sehen manche in ihm auch ein Gleichnis für Christus, der, von den Toten auferstanden, nie mehr „entschläft“, sondern über die Seinen wacht.

### Henne, Küken

Hennen und Küken sind wohl wegen ihrer Beziehung zum Ei in das Osterbrauchtum geraten. Die Bibel überliefert ein Wort, in dem Jesus sich selbst mit einer Henne vergleicht: „Jerusalem, Jerusalem, du tötest die Propheten und steinigst die Boten, die zu dir gesandt sind. Wie oft wollte ich deine Kinder um mich sammeln, so wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel nimmt, aber ihr habt nicht gewollt.“

**Karl Veitschegger**

„Wer immer das Ostern des Herrn gut feiert, wird im ewigen Lichte wohnen.“ (Heiliger Ambrosius)

## Österreichs Bischöfe warnen vor den Folgen des assistierten Suizids

Erklärung zum Abschluss der Bischofskonferenz-Vollversammlung:

Erfahrung aus anderen Ländern zeigt, dass aus Ausnahmefall innerhalb kürzester Zeit gesellschaftlich akzeptierte Normalität und aus Straffreiheit einklagbares Anspruchsrecht wird - Bischöfe sehen im Entwurf zum Sterbeverfügungsgesetz gravierende Mängel

Österreichs Bischöfe sehen mit großer Sorge, dass künftig auch in Österreich assistierter Suizid - unter bestimmten Voraussetzungen - möglich ist. Sie warnen in einer Erklärung zum Abschluss der Herbstvollversammlung in Wien vor den Folgen dieser Entwicklung. Zugleich weisen sie darin auf gravierende Mängel hin, die der aktuelle Entwurf zum Sterbeverfügungsgesetz enthält, mit dem Missbrauch verhindert werden soll. Die Bischöfe fordern zudem einen Rechtsanspruch auf Hospiz- und Palliativversorgung und die zeitnahe Sicherstellung der dafür nötigen Finanzmittel. Weiters sprechen sie sich für ein verfassungsrechtliches Verbot der „Tötung auf Verlangen“ aus.

In allen Ländern, die eine Beihilfe zur Selbsttötung straffrei gestellt haben, zeige sich dieselbe besorgniserregende Entwicklung, halten die Bischöfe in ihrer Erklärung fest: Innerhalb kürzester Zeit werde aus dem Ausnahmefall eine gesellschaftlich akzeptierte Normalität und aus der Straffreiheit ein einklagbares Anspruchsrecht. Damit dies in Österreich möglichst nicht passiert, habe sich die Österreichische Bischofskonferenz an der aktuellen Gesetzesbegutachtung beteiligt, ohne dabei freilich die Beihilfe zur Selbsttötung gutzuheißen.

### Mängel, die nicht akzeptabel sind

Im Blick auf den Entwurf zum Sterbeverfügungsgesetz sprechen die Bischöfe von „Mängeln, die nicht akzeptabel sind“. So sei etwa verabsäumt worden, die nach ärztlicher Aufklärung äußerst notwendige Bedenkfrist von zwölf Wochen und die darauffolgende Errichtung einer Sterbeverfügung zwingend vorzuschreiben. Damit missachte der Gesetzesentwurf die Vorgaben des Verfassungsgerichtshofes. Dieser habe nämlich gefordert, dass für die Straffreiheit der Beihilfe zum Suizid die Dauerhaftigkeit des Suizidwunsches und die tatsächliche Entscheidungsfähigkeit des Suizidenten festgestellt werden müssen. Beides garantiere der vorliegende Gesetzesentwurf nicht, solange die Errichtung einer Sterbeverfügung - besser wäre die Bezeichnung „Suiziderklärung“ - nicht strafrechtlich verpflichtend ist.

Der vorliegende Entwurf zeige freilich das Bemühen, die vom Verfassungsgerichtshof straffrei gestellte Suizidassistenz vor Irrtum, Übereilung und Missbrauch zu schützen. Das sehe man etwa im Versuch einer Einschränkung des Personenkreises, der von einer Suizidbeihilfe Gebrauch machen darf, oder auch im Verbot der Bewerbung und Geschäftemacherei. Ebenso notwendig sei auch die im Entwurf vorgesehene strukturierte Beratung und Aufklärung des Suizidwilligen, bei der alle palliativmedizinischen Alternativen zur Selbsttötung aufgezeigt werden müssen. Noch deutlicher als bisher müsse aber im künftigen Gesetz das Benachteiligungsverbot formuliert werden, das privaten Trägerorganisationen die Freiheit garantiert, in ihren Häusern Suizidassistenz weder anbieten noch dulden zu müssen, halten die Bischöfe fest.

### Für Assistenz zum Leben

Aus Sicht der Bischofskonferenz ist die Legalisierung der Suizidbeihilfe Teil eines schleichenden Kulturbruchs, der sich der Illusion einer totalen „Machbarkeit“ des Lebens verschrieben hat. Jede Form von Mangel, Beeinträchtigung, Leiderfahrung und Krankheit werde als nicht zu duldenes Versagen gewertet. Gemäß dieser Logik sei nun auch das Sterben technisch und juristisch „korrekt“ machbar geworden. Leider gehe mit diesem Zugriff auf das Leben auch eine gefährliche Entsolidarisierung in der Gesellschaft einher, warnen die Bischöfe und betonen zugleich: „Wie können wir dieser Entwicklung begegnen? Mit Sicherheit brauchen wir mehr Achtsamkeit füreinander und die Bereitschaft zu einer vielfältigen 'Assistenz zum Leben'. Sie ist ein Dauerauftrag!“

Besonders besorgniserregend ist für die Bischöfe eine gefährliche Werteverchiebung im Sprachgebrauch, wenn im aktuellen Diskurs von einem „Sterben in Würde“ die Rede ist, das scheinbar alternativlos nur durch eine Selbsttötung möglich sein soll.

Diese manipulative Rede verkenne nicht nur die Tatsache, dass jeder Suizid eine menschliche Tragödie bleibt. Es werde auch all jenen Unrecht getan, „die bisher menschenwürdiges Sterben durch eine verlässliche und achtsame Begleitung ermöglicht haben und dies auch in Zukunft tun werden“. Die Bischöfe begrüßen in diesem Zusammenhang den dringend notwendigen Ausbau der Hospiz- und Palliativversorgung in Österreich.

**„Menschen sollen an der Hand eines anderen Menschen sterben  
und nicht durch die Hand eines anderen Menschen.“  
Kardinal Franz König**

# Jakobi-News



Liebe Kinder,

**Jesus lebt! Ich wünsche Euch und Euren Lieben eine gute Vorbereitung und ein gesegnetes Fest des Todes und der Auferstehung unseres Herrn und Erlösers und freue mich auf viele schöne Gottesdienste mit Euch in unserer Kirche.**

**Euer Pfarrer Christian**

**Jakobinus:** Da ist kaum die Weihnachtsdekoration abgebaut, und schon geht es mit der Fastenzeit und Ostern los. Ich bin ganz außer Atem!

**Bibi:** Da hast Du recht, nach der Weihnachtszeit ging es heuer sehr schnell in die Fastenzeit über.

**Jakobinus:** Ich habe die Bilder vom Kind in der Krippe noch ganz deutlich vor mir, als wäre es gestern gewesen. Da haben wir gerade erst seinen Geburtstag gefeiert und schon bereiten wir uns darauf vor, das Fest seines Todes und seiner Auferstehung zu begehen.

**Bibi:** Das stimmt, aber es macht uns deutlich, wofür Jesus in diese Welt gekommen ist:  
*Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.*  
*Markusevangelium 10,45*

Er hat von Beginn seines irdischen Lebens an Leid und Verfolgung ertragen - von seiner Geburt in einem armseligen Stall bis zum Tod am Kreuz. Wir haben einen mitfühlenden Gott, der weiß, wie sich Leid anfühlt und nicht einen, der den ganzen Tag auf seinem Königsthron sitzt, sich verwöhnen lässt und nicht um seine Untergebenen kümmert.



**Jakobinus:** Das stimmt natürlich, doch trotzdem muss es furchtbar gewesen sein.

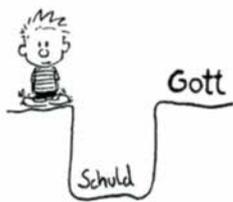
**Bibi:** Aber das Leiden hatte einen Sinn: Jesu Auferstehung und damit unsere Erlösung! Sinnloses Leid ist viel schwieriger zu ertragen.

**Jakobinus:** Das klingt logisch ..., und in der Welt gibt es so viel Leid ..., sinnloses und sinnvolles ...

**Bibi:** Das ist leider wahr. Aber daran siehst Du auch, wie zeitlos wichtig die Geburt, das Leiden, Sterben und die Auferstehung Jesu Christi für uns heute sind. Die Welt braucht Christus, sie braucht seine Erlösung.

**Jakobinus:** Und seinen Frieden!

**Bibi:** Ganz genau, weil das Hand in Hand geht!



# Ostern



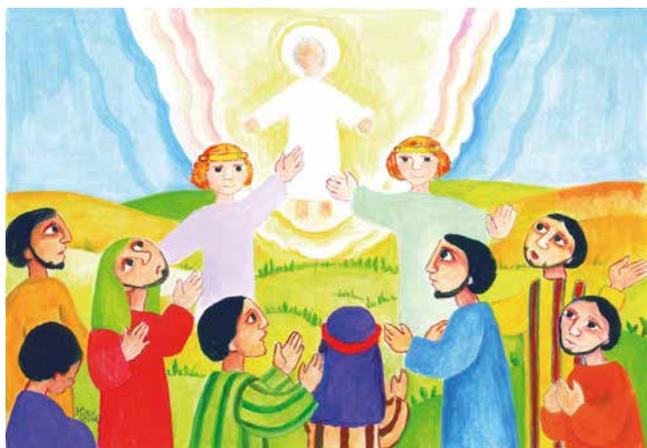
## Was bedeutet Auferstehung?

Wir Menschen werden geboren und sterben eines Tages. Auf den ersten Blick scheint damit das Leben zu Ende zu sein.

Als Christen glauben wir jedoch, dass der Tod nicht das Ende ist, denn es gibt jemanden, der von den Toten auferstanden ist: Jesus.

Er lebt!

Dies zeigt uns, dass Gott stärker als der Tod ist, und dass er den Verstorbenen neues Leben schenken kann.



## Christi Himmelfahrt

Jesus sagte den Jüngern, dass er sie verlassen müsse, und dass Gott sie stark machen werde.

Dafür würde er ihnen den Heiligen Geist als Kraft vom Himmel senden.

Danach hat Jesus die Erde verlassen und ist zu Gott, seinem Vater, in den Himmel zurückgekehrt.

Wir Christen feiern dieses Ereignis zu Christi Himmelfahrt. Dieses schöne Fest findet vierzig Tage nach dem Ostersonntag statt, in unserer Pfarre ist an diesem himmlischen Tag auch die Erstkommunion.

## Pfingsten

ist der Abschluss der Osterzeit. Das Wort Pfingsten kommt vom altgriechischen Wort „Pentekoste“, das man mit „der fünfzigste Tag“ übersetzen kann.

Pfingsten erinnert uns daran, dass Jesus durch den Heiligen Geist immer bei uns ist. Die Bibel berichtet, dass die Jünger Jesu nach seinem Tod den Menschen von ihrem neuen Glauben erzählten. Dazu gehörte großer Mut, denn viele Menschen lehnten das Christentum ab. Sie beschimpften und verfolgten Jesu Freunde. Trotzdem konnten die Jünger viele Menschen überzeugen. Mit ihnen gründeten sie die ersten christlichen Gemeinden. Darum feiern Christen zu Pfingsten auch den Geburtstag der Kirche.

Der Heilige Geist will den Menschen das göttliche Leben schenken. Die Bibel erzählt, wie er in Feuerflammen vom Himmel gekommen ist und sich über die Jünger ergossen hat.

Darum heißt Pfingsten auch „Tag der Ausgießung“. Die Jünger konnten danach die großen Taten Gottes in Sprachen verkünden, die sie gar nicht kannten, und das Evangelium in vielen Ländern verbreiten.





# März bis Mai 2024

## Kinderwortgottesdienste

Die Wortgottesdienste für Kinder von fünf bis zwölf Jahren **im Jakobsbrunnen**, der Seitenkapelle unserer Kirche, werden gut angenommen:

In der Schulzeit bis zur Erstkommunion in bewährter Weise während der Heiligen Messe um 10 Uhr.

Zum Beruhigen, Füttern und für sanitäre Notfälle unserer kleinen Messbesucher stehen die Bänke im Gang hinter dem Jakobsbrunnen bzw. die WCs zur Verfügung.

## Palmsonntag

24. März 2024  
10:00

Palmweihe  
im Hof  
des Pfarrzentrums  
Prozession zur Kirche



**Erstkommunion** 9. Mai 2024 10:00 Kirche



**Fronleichnam** 30. Mai 2024 09:30

## Termine März – Mai 2024

- 03. März 2024 KiWoGo (KinderWortGottesdienst)
- 10. März 2024 KiWoGo
- 17. März 2024 KiWoGo
- 24. März 2024 Palmsonntag – Passion
- 31. März 2024 Ostersonntag, kein KiWoGo
- 01. April 2024 Ostermontag, kein KiWoGo
- 07. April 2024 KiWoGo
- 14. April 2024 KiWoGo
- 21. April 2024 KiWoGo
- 28. April 2024 KiWoGo
- 05. Mai 2024 KiWoGo
- 09. Mai 2024 Erstkommunion, kein KiWoGo
- 12. Mai 2024 Firmung, kein KiWoGo
- 19. Mai 2024 Pfingstsonntag, kein KiWoGo
- 20. Mai 2024 Pfingstmontag, kein KiWoGo
- 30. Mai 2024 Fronleichnam



[www.kinderpfarre.com](http://www.kinderpfarre.com)

ist die Pfarr-Website  
für Kinder  
und Eltern

**Jakobi-News**



**Pfarre Penzing**

**St. Jakob**

**Einwanggasse 30**

**1140 Wien**

### Kreuzwege

An jedem Freitag der österlichen Bußzeit beten wir den Kreuzweg um 18 Uhr in der Kirche, der von verschiedenen Gläubigen vorbereitet und gelesen wird.

### Bußgottesdienst

Unsere Nachbarpfarre Heilige Mutter Teresa lädt unter der Leitung von Pfarrer Pawel Marniak zum österlichen Bußgottesdienst für alle Pfarren des Dekanats ein: Mittwoch, 13. März 2024, 18:30-20:00, Pfarrkirche St. Anna, Linzer Straße 259.

Zur Einzelbeichte werden wieder viele Priester aus dem Dekanat zur Verfügung stehen.

### Hochamt in Penzing

**7.4.** Charles Gounod Messe Solennelle St. Cecilia

**26.5.** W.A. Mozart: Missa in C, KV 317 Krönungsmesse

um 10:00 in der Kirche

mit dem Penzinger Kirchenchor und befreundeten Musikern

### Erstkommunion

**9.5.** Am Hochfest Christi Himmelfahrt werden viele liebe Kinder die Heilige Kommunion zum ersten Mal empfangen.

Voll Freude gehen wir als Pfarre gemeinsam den Weg mit ihnen und bemühen uns, dass sie Gottes Liebe in Seiner Kirche erleben können.

### Freie Grabanlagen am Pfarrfriedhof

Bei Interesse am Erwerb einer Grabanlage können Sie sich direkt mit dem Friedhofsgärtner in Verbindung setzen, der Ihnen gerne die verschiedenen Möglichkeiten zeigt und bei der Auswahl behilflich ist, Tel. 985 64 07.

Den Erwerb der Grabanlage können Sie dann in der Pfarrkanzlei durchführen, Di-Fr, 8-11:30 Uhr Tel. 894 61 93.

### Firmung

Seit November bereiten sich Jugendliche in unserer Pfarre auf das Sakrament der Firmung vor. Die Firmkandidaten haben in der Firmstunde die Gelegenheit, ihren Glauben besser kennenzulernen und machen dabei eifrig mit.

In der Heiligen Messe, Quelle und Höhepunkt des gesamten christlichen Lebens, dürfen sie dem lebendigen Gott begegnen, der sie im Heiligen Geist in die Nachfolge Jesu Christi ruft.

Am **12. 5. 2024** wird ihnen der Direktor des Priesterseminars Leopoldinum in Heiligenkreuz, Mag. Martin Leitner, in der 10-Uhr-Messe die Firmung spenden. Wir bitten Sie um Ihr begleitendes Gebet!

### Fronleichnam

**30.5.** Der Gottesdienst beginnt um 9:30 in der Kirche, ab ca. 10:20 setzt sich die Prozession in Bewegung.

1. Altar: Ecke Cumberlandstraße/Ameisgasse
2. Altar: Ecke Weinzierlgasse/Penzinger Straße
3. Altar: Ecke Penzinger Straße/Ameisgasse
4. Altar: Haus Jona

Begleiten wir Jesus Christus auf seinem Weg durch die Straßen unserer Pfarre und erbitten wir seinen Segen!

Ab 11:30 laden die Pfadfinder zum Frühschoppen im Hof des Pfarrzentrums ein.

Unsere **Kirche** ist **jeden Tag** von **6:00 bis 22:00** geöffnet.

Die **Rochuskapelle** ist **jeden Tag** von **8:00 bis 18:00** geöffnet.

### Scherz am Rande

„Hast du den Geschirrspüler ausgeräumt?“

„Jaha!“

„Soll ich nachschauen?“

„Na, gut, dann räume ich ihn halt nochmal aus!“

237% der Menschen übertreiben völlig!

Ich mache gerade drei Diäten, von einer wird kein Mensch satt.

Auf den ältesten Fotos sieht man am jüngsten aus.

Liebe ist, die Chips allein zu essen, damit der Partner nicht dick wird.

Optimismus im Retourgang: Sumsi mit Po.

Ich muss langsam mal nett werden, ich bin nicht ewig hübsch.

Was bedeutet Séparée? Josef, ein Rehwild.

Und plötzlich ist dir klar: Es regnet, obwohl du aufgegessen hast.

Siri, ist noch Saft im Kühlschrank?

Mir doch egal, frag einfach deine neue Tussi Alexa!

Nimm's leicht: Die ersten hundert Jahre sind die schwersten.



### Pfarrkanzlei

1140 Einwanggasse 30  
Tel. 894 61 93  
pfarre.penzing@

katholischekirche.at

Bürozeiten: Di-Fr 8 bis 11:30  
und nach Vereinbarung

**Priesternotruf 142**

(über die Telefonseelsorge)

## Liebe

Anrufer: „Grüß Gott, ich habe hier ein neues Programm, das ich gerne auf meinem Computer installieren möchte. Es heißt LIEBE. Können Sie mir dabei bitte helfen?“

Hotline: „Gerne! Auf Ihrer Festplatte gibt es eine Partition, die HERZ heißt. Haben Sie diese Partition?“

Anrufer: „Ach so, das ist der Trick! Ich hab's immer auf der Hauptpartition KOPF versucht. Na gut, ich probier das mal ... Upps, HERZ ist aber ziemlich voll!“

Hotline: „Machen Sie mal den Task-Manager auf und schauen Sie unter „Prozesse“. Was läuft denn da so?“

Anrufer: „Oh je, sehr, sehr viel, zum Beispiel: Alte\_Verletzungen.exe, Groll.com, Geiz.com, Ablehnung.exe und lauter so Zeug. Vor allem Hass.exe - wow, das belegt fast den ganzen Speicher!“

Hotline: „Kein Problem. LIEBE wird vieles davon automatisch aus Ihrem Betriebssystem entfernen. Manches bleibt zwar im Hintergrund aktiv, wird aber keine anderen Programme mehr stören. Alte\_Verletzungen.exe und Geiz.com müssen Sie aber vor der Installation vollständig löschen.“

Anrufer: „Oh, nein, das ist ein ganz wichtiges, gutes altes Stück! Es hat mich Jahrzehnte gekostet, all die Komponenten dafür anzusammeln! Muss das wirklich raus?“

Hotline: „Ja, das ist unumgänglich. Gehen Sie ins Startmenü und klicken Sie unter Zubehör auf Verzeihung. Das lassen Sie so oft drüberlaufen, bis Geiz.com und die Alten\_Verletzungen.exe vollständig draußen sind.“

Anrufer: „Na gut, wenn's sein muss. LIEBE ist mir einfach so sehr empfohlen worden, das Ding will ich unbedingt hier laufen haben! So, geschafft! Hey! Da steht jetzt: „ERROR 490! Programm läuft nicht auf internen Komponenten“. Was soll denn das?“

Hotline: „Nichts weiter, ist ein altbekanntes Problem. Es bedeutet, dass LIEBE für externe HERZEN konfiguriert ist, aber auf Ihrem eigenen noch nicht gelaufen ist. Eine von diesen ganz komplizierten Sachen. Ich sag's mal so: Sie müssen zunächst Ihr eigenes Gerät lieben, bevor es andere lieben kann.“

Anrufer: „Wie bitte?“

Hotline: „Können Sie den Ordner Selbstakzeptanz finden?“

Anrufer: „Ja, den habe ich!“

Hotline: „Wunderbar. Klicken Sie bitte auf die folgenden Dateien und kopieren Sie die in den Ordner „MEINHERZ“, und zwar: Selbstvergebung.doc, Selbstwertschätzung.doc und Güte.txt. Außerdem bitte ich Sie, die Selbstbeurteilung.exe aus allen Ordnern zu löschen und dann den Papierkorb zu leeren, sonst kommen die immer wieder zurück.“

Anrufer: „LIEBE installiert sich jetzt ganz von selbst. Ist das gut so?“

Hotline: „Ja, so sollte es sein. Nun müsste eine Nachricht auftauchen, dass sich LIEBE immer wieder neu lädt, so lange Ihre HERZ-Festplatte läuft. Sehen Sie diese Nachricht?“

Anrufer: „Sehe ich. Ist die Installation nun abgeschlossen?“

Hotline: „Ja, aber denken Sie dran, dass Sie bis jetzt nur die Basisversion installiert haben. Sie müssen sich nun mit anderen HERZEN vernetzen, damit Sie an die Upgrades drankommen.“

Anrufer: „Okay! Wow, mein HERZ lädt gerade eine wunderschöne Melodie. Auf meinem Bildschirm läuft Lächeln.mpg, Wärme.exe, Friede.exe, Zufriedenheit.doc. Lauter solche Sachen breiten sich gerade im Speicher aus. Fühlt sich sehr gut an!“

Hotline: „Fein. Damit ist LIEBE installiert und läuft. Von diesem Punkt an sollten Sie gut allein weiterkommen.“

Anrufer: „Jetzt brauchen Sie sicher meine Kontonummer wegen der Abbuchung ...“

Hotline (lacht): „Nein, LIEBE ist Freeware. Geben Sie das Programm doch bitte an jeden weiter, den Sie treffen, mit allen Komponenten. Die Menschen werden es dann ihrerseits weiterverbreiten, und ich wette, dass Sie von denen eine Menge ganz feiner neuer Module zurückbekommen.“

Anrufer: „Das mache ich, vielen Dank für alles!“

Hotline: „Von Herzen gerne!“

## Wertvoller als ein Diamant

Ein Wanderer machte Rast bei einer Hütte. In dieser Hütte lebte eine alte Frau. Sie gab ihm zu essen und zu trinken. Der Mann entdeckte in der Stube einen wertvollen Stein, offensichtlich ein Diamant, der in einem schönen Gefäß lag. Die alte Frau beobachtete den Wanderer, wie dieser gierig auf den Stein sah. Sie sagte zu ihm: „Dir gefällt der Stein? Es ist ein Diamant, du kannst ihn haben!“ Der Mann war sehr erstaunt und fragte: „Du weißt aber schon, dass dieser Stein sehr wertvoll ist? Mit diesem Stein bist du reich.“

„Ja, das weiß ich“, antwortete die Frau.

Der Mann nahm den Diamant und verabschiedete sich schnell von der Frau. Er befürchtete, dass sie es sich nochmals anders überlegen könnte.

Nach einigen Tagen kehrte der Mann zu der alten Frau zurück und gab ihr den Stein mit den Worten: „Ich bringe dir den Diamanten zurück, in der Hoffnung, dass du mir etwas viel Wertvolleres schenkst. Gib mir bitte das in dir, was dich mir diesen wertvollen Stein schenken ließ.“

## Zukunft

Sei unbekümmert um die Zukunft - es gibt keine. Wenn du in jeder Minute rein und voll und ohne Langeweile lebst, so gibt es nur eine gegenwärtige Ewigkeit.

# Die Karwoche mitgehen

## Der letzte Weg von Jesus Christus

Lies dazu Johannesevangelium 12. - 21. Kapitel



### Palmsonntag

JESU TRIUMPHALER  
EINZUG IN JERUSALEM  
MIT DEM RUF  
"HOSANNA IN DER HÖHE!"

### Grün- Donnerstag

IM ABENDMAHLSSAAL  
STIFTET JESUS DIE  
EUCHARISTIE UND DAS  
PRIESTERTUM.



### Montag der Karwoche

MARIA SALBT DIE FÜSSE  
VON JESUS, WAS  
JUDAS KRITISIERT.

### Karfreitag

JESUS WIRD GRAUSAM  
GEFOLTERT UND STIRBT  
AM KREUZ AUF DEM  
HÜGEL GOLGATHA.

### Dienstag der Karwoche

JESUS KÜNDIGT DEN  
VERRAT DURCH JUDAS  
UND DIE LEUGNUNG  
DURCH PETRUS  
AN.

### Karsamstag

FÜR DREI TAGE LIEGT  
JESUS IN EINEM  
VERSCHLOSSENEN  
GRAB.

### Mittwoch der Karwoche

JUDAS ISKARIOT  
VERRÄT JESUS DEM  
HOHEN RAT.

### Ostersonntag

JESUS HAT DEN TOD  
BESIEGT. ER IST AM  
DRITTEN TAG WAHRHAFT  
AUFERSTANDEN.  
HALLELUJA!

OMI

## Anbetung

Erleben Sie den Himmel auf Erden  
bei der täglichen Anbetung  
in der Pfarrkirche:

**6:00 bis 22:00 Uhr**

Wir laden Sie herzlich ein  
zum stillen Verweilen  
in der heiligen Gegenwart  
unseres Herrn Jesus Christus,  
der uns im Sakrament des Altars  
Seinen Frieden und Seine Freude schenkt.

## Neu in der Pfarre

Wir begrüßen sehr herzlich alle neuen  
Bewohner im Pfarrgebiet und wünschen  
ihnen Gottes reichen Segen und frohe  
Lebensjahre in unserer schönen Gegend.

## Buchtipp

Das neue Buch von Pfarrer Christian Sieberer  
„Familie“ gibt es im Buchhandel, am  
Schriftenstand und in der Pfarrkanzlei.  
ISBN: 978-3-9505222-9-7

## Wie kann ich wieder katholisch werden?

Informationen zum Wiedereintritt erhalten  
Sie in unserem Folder „Comeback in der  
Kirche“, auf der Pfarr-Website und in der  
Pfarrkanzlei. Wir empfehlen die Website  
[www.eintreten.at](http://www.eintreten.at).

## Good News!

„Only good news are good news.“  
Unter diesem Motto präsentiert Pfarrer  
Sieberer auch 2024 Tag für Tag eine gute  
Nachricht. Die Themen sind vielfältig, die  
Inhalte motivierend, die Weiterverbreitung  
ausdrücklich erwünscht, denn Jammern ist  
schön, Freude ist schöner. Darüber hinaus  
können die Besucher ihre Englischkenntnisse  
erweitern auf [www.goodnews365.at](http://www.goodnews365.at)

## Sehenswerte Website

[www.the-chosen.net](http://www.the-chosen.net)

## Kopfbedeckung in der Kirche

Die Tradition, dass Männer in einer Kirche  
ihren Hut oder ihre Mütze abnehmen sollen,  
geht auf einen Text in der Bibel zurück. Im 1.  
Korintherbrief kritisiert Paulus Männer, die mit  
einer Kopfbedeckung in das Gotteshaus gehen.  
Denn die Kopfbedeckung eines Mannes war  
damals ein Zeichen für Ehre und Herrschaft.  
Und da in einer Kirche allein Gott die Ehre  
gebührt, zeigt ein Mann also Demut und  
Ehrerbietung Gott gegenüber, wenn er Hut  
oder Mütze absetzt.

Bei Frauen ist laut Bibel genau das Gegenteil  
der Fall: Eine Kopfbedeckung – früher oft der  
Schleier – gilt als Zeichen der Ehrerbietung  
und Demut gegenüber Gottes Gegenwart.  
Diese Tradition gilt auch heute noch in  
katholischen und orthodoxen, aber auch in  
vielen protestantischen Kirchen: Frauen und  
Mädchen müssen ihre Mütze nicht absetzen.

## Gemeinschafts-Grab wird fertiggestellt

In zwei Pfarrblättern haben wir über dieses  
schöne Projekt berichtet, mittlerweile gibt es  
bereits mehrere Anfragen. Die Verbrennung  
des Leichnams und seine Verfrachtung in eine  
Urne entspricht nicht den Vorstellungen eines  
katholischen Begräbnisses, vollkommen abge-  
lehnt wird die Feuerbestattung in orthodoxen  
Kirchen, im Islam und im Judentum. Nicht  
vergessen sollte man schließlich: Erdbestatt-  
ung ist die eigentliche Naturbestattung.

-) Die sieben aufgelassenen Gräber an der  
Ostseite des Friedhofs wurden bereits mit einer  
schönen Einfassung versehen, im Frühjahr  
folgt die Rasenfläche mit einem Kreuz und  
einer Kerzennische in der Mitte.

-) Die Kosten für einen Sarg in einem eigenen  
Erdgrab auf unserem preislich günstigen  
Friedhof betragen 1.180 € inklusive **zehn  
Jahre** Nutzungsrecht. Für die Pflege wäre  
beispielsweise für eine Grabgestaltung mit  
Rasen mit **ca. 2.160 €** plus Kosten und  
Verantwortung für Grabinventar zu rechnen.

-) Wenn Sie sich für das Gemeinschaftsgrab  
entscheiden, würde dies mit Stand 1. März  
2024 für **dreißeig Jahre 1.950 €** kosten und  
sowohl Grabplatz, Pflege und Gravur des  
Namens beinhalten.

-) Die Bestattungskosten richten sich immer  
nach dem jeweiligen Bestattungsunternehmen  
und ihren persönlichen Wünschen.



## Heilige Messe in Penzing St. Jakob

| <b>Pfarrkirche<br/>Einwanggasse 30a</b> |               |                              |       |  |
|---|---------------|------------------------------|-------|--|
| Sonntag                                 | 8:30<br>10:00 |                              |       |  |
| Montag                                  |               |                              | 18:30 |  |
| Dienstag                                |               |                              | 18:30 |  |
| Mittwoch                                |               |                              | 18:30 |  |
| Donnerstag                              | 8:00          |                              |       |  |
| Freitag                                 |               | Begräbnismesse im Anlassfall | 18:30 |  |
| Samstag                                 |               |                              | 18:00 |  |

Aufgrund der Datenschutz-Grundverordnung, die am 25. Mai 2018 in Geltung getreten ist, werden wir im Pfarrblatt keine Namen von Taufkindern, Ehepaaren und Verstorbenen mehr abdrucken.  
Der freiwerdende Platz bietet die Möglichkeit, zum Gebet einzuladen.

*So schnell die Zeit vergeht,  
so schnell vergeht das Leben,  
und näher kommt der Tod  
mit jedem Stundenschlag.*

*Zu lieben dich, mein Gott,  
hast du mir nur gegeben  
den heutigen Tag!*

*Muss ich im Dunkeln gehn  
auf unbekanntem Wegen,  
sollt' ich da fürchten mich  
vor dem,  
was kommen mag?*

*Bewahre rein mein Herz  
und schenk' mir  
deinen Segen  
am heutigen Tag!*

*Deinen Tod, oh Herr,  
verkünden wir,  
und deine Auferstehung  
preisen wir,  
bis du kommst in  
Herrlichkeit.*

*Allmächtiger, ewiger Gott,  
am heutigen Tag hast du durch  
deinen Sohn den Tod besiegt  
und uns den Zugang zum  
ewigen Leben erschlossen.*

*Darum begehen wir in Freude  
das Fest seiner Auferstehung.*

*Schaffe uns neu  
durch deinen Geist,  
damit auch wir auferstehen und  
im Licht des Lebens wandeln.*

*Auferstandener Jesus, immer  
klopft du an die Tür unseres  
Herzens. Und wir überraschen  
uns dabei, dir zu sagen:*

*Die Tage vergingen, und ich  
antwortete dir nicht. Mauern von  
Zögern türmten sich auf und  
ließen mich weit von dir, Christus,  
weit vom Heiligen Geist  
abkommen.*

*Aber du, Christus, wolltest nicht  
einige Bruchstücke, sondern unser  
ganzes Leben. Und wir hörten  
deine verhaltene Stimme:  
Komm und folge mir nach!*

*Christus, du gibst alles, du gibst  
dein Leben und auch dein  
Verzeihen, es wird nie vergehen.*

*Und wenn du, wie im  
Evangelium, uns fragst:  
"Liebst du mich?", stammeln wir  
die Antwort: Christus, du weißt,  
ich liebe dich, vielleicht nicht so,  
wie ich möchte,  
aber ich liebe dich.*

*Herr Jesus,  
ich danke dir,  
dass du am Ostertag  
Tod und Grab besiegt hast  
und zum Leben  
auferstanden bist.  
Ich danke dir, dass du  
nicht nur Erinnerung bist,  
sondern lebendige  
Gegenwart bis in alle  
Ewigkeit.*

# März bis Juni 2024

## März

|    |    |   |
|----|----|---|
| Do | 7  | <b>Heilige Messe</b> für alle Geburtstagskinder 8:00 Kirche                                       |
| Sa | 9  | <b>Abendgebet</b> 19:00 Rochuskapelle   |
| Di | 12 | <b>Versöhnungsfeier</b> der Erstkommunionkinder mit Erstbeichte 15:45 Kirche                      |
| Mi | 13 | <b>Bußgottesdienst</b> 18:30 Kirche St. Anna Baumgarten, Linzer Straße 259, Osterbeichte          |
| So | 17 | <b>Fest zum Siebten Jahrestag</b> der Ewigen Anbetung in Penzing St. Jakob 11:15 Kirche           |
| Do | 21 | <b>Schulwortgottesdienst</b> Volksschulen Diesterweggasse und Märzstraße 8:00 Kirche              |
| So | 24 | <b>Palmsonntag</b> 10:00 Palmweihe im Hof des Pfarrzentrums, Prozession zur Kirche, Heilige Messe |
| Do | 28 | <b>Gründonnerstag</b> 19:00 Abendmahlsmesse Ölbergandacht   |
| Fr | 29 | <b>Karfreitag</b> 15:00 Andacht zur Todesstunde Jesu 19:00 Karfreitagsliturgie                    |
| Sa | 30 | <b>Karsamstag</b> ab 6:00 Anbetung beim Heiligen Grab   |
|    |    | <b>Osternachtfeier</b> Beginn 20:00 mit dem Osterfeuer im Hof des Pfarrzentrums                   |
| So | 31 | <b>Ostersonntag</b> Hochfest der Auferstehung des Herrn Heilige Messe 8:30 und 10:00              |

## April

|    |    |  |
|----|----|--|
| Mo | 1  | <b>Ostermontag</b> Heilige Messe nur 10:00                             |
| Do | 4  | <b>Heilige Messe</b> für alle Geburtstagskinder 8:00 Kirche            |
| So | 7  | <b>Hochamt</b> Charles Gounod Messe Solenelle St. Cecilia 10:00 Kirche |
| Sa | 13 | <b>Abendgebet</b> 19:00 Rochuskapelle                                  |
| So | 21 | <b>Heilige Messe mit Krankensegen</b> 8:30 und 10:00 Kirche            |

## Mai

|    |    |  |
|----|----|--|
| Do | 2  | <b>Heilige Messe</b> für alle Geburtstagskinder 8:00 Kirche  |
| Do | 9  | <b>Erstkommunionfeier</b> der Volksschulen Diesterweggasse und Märzstraße 10:00 Kirche   |
| Sa | 11 | <b>Abendgebet</b> 19:00 Rochuskapelle  |
| So | 12 | <b>Pfarrfirmung</b> 10:00 Kirche   |
| So | 19 | <b>Pfingstsonntag</b> Heilige Messe 8:30 und 10:00 Kirche  |
| Mo | 20 | <b>Pfingstmontag</b> Heilige Messe nur 10:00 Kirche  |
| So | 26 | <b>Hochamt</b> Wolfgang Amadeus Mozart Missa in C, KV 317 Krönungsmesse 10:00 Kirche   |
| Do | 30 | <b>Fronleichnam</b> 9:30 Heilige Messe in der Kirche anschließend Prozession<br>11:30 Frühschoppen der Pfadfinder im Hof des Pfarrzentrums |

## Juni

|    |    |  |
|----|----|--|
| Do | 6  | <b>Heilige Messe</b> für alle Geburtstagskinder 8:00 Kirche                                      |
| Fr | 7  | <b>Lange Nacht der Kirchen</b> Programm am Schriftenstand in Kirche und Kapelle                  |
| Sa | 8  | <b>Abendgebet</b> 19:00 Rochuskapelle  |
| So | 16 | <b>Patrozinium</b> der rumänisch-unierten Mission 11:30 Kirche anschließend Fest im Pfarrzentrum |
| Mi | 19 | <b>Seniorenclub</b> mit Frühlingskonzert der Penzinger Melange 15:00 Pfarrzentrum                |



### Offenlegung gem §25 Mediengesetz:

Alleininhaber: Pfarre Penzing St. Jakob  
Kommunikationsorgan der Pfarre Penzing St. Jakob  
über römisch-katholische Inhalte  
Medieninhaber: Pfarre Penzing St. Jakob  
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Christian Sieberer  
Alle 1140 Wien, Einwanggasse 30  
Hersteller: Gröbner Druck  
Pfarrblatt-Spenden: AT 78 2011 1204 7627 0602

[www.pfarre-penzing.at](http://www.pfarre-penzing.at)

[www.pfarre-penzing.photo](http://www.pfarre-penzing.photo)

[www.pfarrfriedhof-penzing.at](http://www.pfarrfriedhof-penzing.at)

[www.kinderpfarre.com](http://www.kinderpfarre.com)

Dieses Produkt wurde nach den Richtlinien des  
Österreichischen Umweltzeichens produziert.